

Glänzende Ergebnisse und Dramatik in der Hansestraße

Die Residenz Münster richtete ein Turnierwochenende aus

16.02.2004

Ein außergewöhnliches Turnierwochenende erwartete die begeisterungsfähigen Zuschauer im neuen Tanzsportzentrum des Tanzsportvereins „Die Residenz Münster e. V.“ in Münster-Hiltrup. Am Samstag wurden Wettkämpfe in den höchsten Leistungsklassen der Altersgruppen Senioren III bis Hauptgruppe in den Standardtänzen ausgerichtet. Die Startliste versprach volles Haus, was im Turnierverlauf leider zu einigen Verspätungen führte, die aber der Stimmung keinen Abbruch taten. Im Gegenteil, durch gut besetzte Startfelder wurden die Turniere für die Zuschauer attraktiv und teilweise sehr spannend.

Die Favoriten in der Gruppe der Senioren III (ab 55 Jahre) stellte die Residenz selbst: Konrad und Gabriele Wenning fielen im Turnierverlauf ausnahmslos positiv auf und vereinten alle Kreuzchen aus einer Vor- und zwei Zwischenrunden auf sich. Im Finale konnten sie sich erwartet souverän gegen die Konkurrenz aus Bergheim und Kassel durchsetzen: Detlef und Irene Jopp belegten klar den zweiten Platz, auf Rang drei tanzten Siegfried und Renate Hauschke. Die Münsteraner siegten souverän mit allen Einsen. Mit dem 13. Platz im Viertelfinale von insgesamt 24 Startern zeigte sich das zweite Residenzpaar in diesem Turnier, Dr. Axel und Eva Tobüren, zufrieden.

Schon im Vorfeld wurde gemutmaßt, dass auch im nachfolgenden Turnier der Senioren II (ab 45 Jahre) ein Residenzpaar den Sieg einfahren würde. Das war auch nicht unwahrscheinlich. Mit Christian Böhm und Elisabeth Striegan Böhm war ein international und national sehr erfolgreiches Paar am Start, das in der Vor- und den zwei Zwischenrunden kein einziges Kreuz abgab. Die Erwartungen bestätigten sich: mit 25 von 25 möglichen Einsen

siegten Böhms souverän vor Jürgen und Evelyn Clarenbach aus Düsseldorf und Volkmar und Renate Jahn aus Bremen. Auf den geteilten 12. Platz von insgesamt 24 startenden Paaren tanzten Hartmut und Helma Schlieker von der Residenz.

Der Siegesserie entgegenzuwirken beabsichtigten im Turnier der Senioren I Gruppe (ab 35 Jahre) die dritten der deutschen Rangliste, Dirk und Sabine Rosenbrock aus Bremen. Ihre Konkurrenz von der Residenz, Claus und Britta Halfmeier, war zwar stark, lag aber bei nationalen Entscheiden zumeist hinter den Norddeutschen. Den Heimvorteil durch die anfeuernden Vereinsmitglieder zu nutzen waren sie fest entschlossen und wollten den Kampf um den Turniersieg bestmöglich bestreiten. In die Entscheidung um die Plätze eins und zwei durch diese beiden Top-Paare konnte kein anderes Paar eingreifen. Mit der Maximal-Anzahl der Kreuze erreichten beide das Finale. Nachdem die ersten beiden Tänze Langsamer Walzer und Tango an Rosenbrocks gingen, waren Halfmeiers aber umso stärker motiviert, nicht zuletzt durch das unterstützende Publikum. Schon im Wiener Walzer zeichnete sich ab, dass Halfmeiers angespornt und leicht im Rückstand nochmal richtig aufdrehen konnten, wohingegen die Leistung der Bremener spürbar nachließ. Doch auch der dritte Tanz und damit fast schon der Turniersieg ging an Rosenbrocks. Im Slowfox schließlich trumpften Halfmeiers mit ihren Stärken auf und gewannen den Tanz. Dadurch motiviert ging auch der letzte Tanz, der Quickstep mit allen Einsen an die Residenzler, nachdem Rosenbrocks der für den Quickstep benötigten Spritzigkeit verlustig gegangen waren. Allein es sollte nicht reichen: mit einer Platzziffer Vorsprung ging der Turniersieg nach Bremen. Mit im Finale tanzten für die Residenz Dr. Dirk und Dr. Doris Wetterkamp und landeten schließlich auf Rang fünf von insgesamt 10 Paaren.

Quantitativ (wenn auch nicht qualitativ) schwach besetzt war das Turnier der Hauptgruppe S in den Standardtänzen. Für die Residenz Münster waren in dieser höchsten Startklasse für Amateure in Deutschland Carsten Schäfers und Nadine Kappert am Start, die aber den Eingriff in die Entscheidung um die vorderen zwei Plätze nicht schafften. Der Turniersieg ging schließlich an Marcel Ditte und Alexandra Voß aus Hannover, zweite wurden Patrick Dafayay und Sara Wagner aus Düsseldorf.

Am zweiten Turniertag bestritten die Paare Turniere in der Senioren I Gruppe der Klassen D bis A, so dass die Zuschauer Entwicklungen im Werdegang der Paare von der Turniereinsteigerklasse bis zur zweithöchsten genau mitverfolgen konnten.

Der Turniersieg in der D-Klasse ging an Bernd Lange und Petra Quest aus Bünde, zweite wurden Werner und Gabriele Uecker aus Neuss vor Ralf und

Teresa Buchholz aus Oberhausen.

In der C-Klasse war ein Paar der Residenz am Start und schaffte im 13-paarigen Starterfeld den Einzug ins siebenpaarige Finale: Erik und Bettina Winkler belegten Platz sechs, allerdings auch mit einigen besseren Wertungen, bis hinauf zu Platz drei. Turniersieger waren hier Helmut und Bärbel Schwab aus Osnabrück, Rang zwei sowie der Quickstep ging nach Rheindalen an Horst Kremers und Ewa Pogoda vor deren Vereinskameraden Frank und Dagmar Wiesen.

Das Turnier der Senioren I B-Klasse bestritten acht Paare, von denen sechs Paare das Finale bildeten. Mit dabei waren die Turniersieger des vorhergehenden Turniers Helmut und Bärbel Schwab, die letztendlich sogar den dritten Platz belegten. Turniersieger waren hier Ralf und Mechthild Bode aus Osnabrück vor Roland Margraf und Elke Westphal aus Leverkusen.

Den krönenden Abschluss des Turniertages und -wochenendes bildete das Turnier der A-Klasse, in dem die Favoritenrolle von einem Residenzpaar übernommen wurde. Im sechspaarigen Finale ertanzten sich Andreas und Angelika Falk für die Residenz mit 21 von 25 Einsen den souveränen Turniersieg vor Rolf Boß und Maria Harkat-Busch aus Oberhausen und Christof Schulz und Ingrid Remlinger aus Paderborn.